

3. 381. a (3) Concurs Nr. 196.
zur Besetzung der Dienststellen bei den in den Königreichen Croatien und Slavonien zu errichtenden Bezirksämtern.

In Folge des vom k. k. Ministerium des Innern herabgelangten hohen Erlasses vom 27. Juli d. J., Zahl 4565, wird der Concurs für die nachstehenden, bei den Bezirksämtern zu besetzenden Dienststellen ausgeschrieben, als:

Dienstes - Kategorien.	Diäten- Classe	Gehalt	Nebengenuß
Im Conceptsfache	Bezirks-Vorsteher	VIII. { 1200 1100 1000	Freie Wohnung oder Quartiergeld
	Bezirks-Adjuncten	IX. { 800 700	—
	Bezirks-Actuare	XI. { 500 400	—
In der Manipulation	Bezirksamts-Kanzlisten	XII. { 400 350	—
Dienerposten	Diener	— { 250 200	Amtskleidung
	Gehilfen	— 216	—

Die Bewerber um eine der angeführten Dienststellen haben ihre gehörig belegten Gesuche an die k. k. Organisirungs-Landes-Commission für Croatien und Slavonien zu richten, und längstens bis 30. August l. J. einzusenden.

In den Gesuchen ist Folgendes mit Original-Urkunden oder vidimirten Abschriften hievon zu erweisen:

1. Der Geburtsort, das Vaterland, Alter und die Religion.
2. Die Studien und die sonstige Befähigung zur angeführten Dienststelle.

Um im Conceptsfache angestellt zu werden, sind mit Rücksicht auf den §. 13 der Allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Wirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852 in der Regel die an einer k. k. Universität oder k. k. Rechtsakademie absolvirten juristisch-politischen Studien, für diejenigen aber, welche das Richteramt ausüben sollen, noch insbesondere die zurückgelegte Richteramts-(Advocatial-)Prüfung erforderlich.

Bei Verleihung der Posten im Kanzleifache wird auf eine entsprechende Vorbildung, dann eine gute, correcte und geläufige Handschrift, ferner auf Erfahrung in der Amtsm Manipulation gesehen.

Bei Besetzung der Diener- und Gehilfenstellen wird vorzugsweise auf ausgediente k. k. Militärs, insbesondere aber auf die in öffentlicher Versorgung stehenden Invaliden und Halbinvaliden, wenn sie noch die physische Eignung für diese Dienste haben, dann auf die Kenntniß des Lesens und Schreibens Rücksicht genommen; sie haben daher ihren Gesuchen die Patent- oder Reservations-Urkunden, oder Militärabtschiede, und über ihre körperliche Tauglichkeit für die angeführten Dienststellen, Zeugnisse eines öffentlich angestellten Arztes beizulegen.

Bewerber um Kanzlei- oder Dienerstellen haben anzugeben, ob sie ihr Gesuch eigenhändig geschrieben haben, widrigenfalls eine Probe ihrer Handschrift dem Gesuche beizulegen.

3. Die Kenntniß der deutschen und croatischen, oder statt dieser einer andern verwandten südslavi-

schen Sprache in Schrift und Wort, — bei denjenigen, welche im croatischen Küstenlande angestellt zu werden wünschen, noch insbesondere die Kenntniß der italienischen Sprache.

4. Die bisher geleisteten öffentlichen Dienste oder die bisherige Privatbeschäftigung.

Der Ausweis hierüber ist in chronologischer Ordnung, ohne einen Zeitpunkt zu überspringen, unter Anschluß der zum Grunde liegenden Urkunden mit Angabe des Dienstortes und der Dienstes-Kategorie, der Privatbeschäftigung, bei den öffentlichen Diensten aber insbesondere unter Ansehung des damit verbundenen Gehaltes und der sonstigen Emolumente, dann des Tages und Jahres des abgelegten Dienstleides zu liefern.

5. Sonstige allenfalls erworbene Verdienste.
6. Bittsteller, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, haben über ihre tadellose Moralität und correcte politische Haltung glaubwürdige Zeugnisse beizubringen.

Außerdem hat der Dienstwerber noch anzugeben:

7. ob er ledig, verheirathet oder Witwer ist, und die Anzahl seiner Kinder;
8. die etwaige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der hierlands bei was immer für einer öffentlichen Behörde angestellten Beamten.
9. Ob, und wo er in den Königreichen Croatien und Slavonien ein unbewegliches Vermögen besitze, oder eine Pachtung inne habe.

Bewerber, welche in öffentlichen Diensten stehen, haben ihre mit den von ihnen nach dem §. 22 des allerhöchsten Patentes vom 3. Mai d. J., Reichsgesetzblatt Stück XXVI Nr. 81, Landesgesetzblatt für Croatien und Slavonien, Stück XII, Nr. 81, in den ersten 4 Rubriken selbst ausgefüllten Qualifikationstabelle belegten Gesuche durch ihre Amtsvorsteher, — Bewerber, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte politische Behörde I. Instanz an diese Organisirungs-Landes-Commission zu überreichen.

Die Amtsvorsteher und politischen Behörden wollen sich über die Qualifikation, Moralität und politische Haltung der Bewerber gewissenhaft aussprechen.

Die in den activen oder Pensionsstand der k. k. Armee gehörigen, der Militär-Jurisdiction unterstehenden Bewerber, ohne Unterschied der Charge, haben sich die Circular-Berordnung des k. k. Kriegsministeriums vom 31. December 1852, Z. 5056/G. M. K., gegenwärtig zu halten, nach welcher alle unmittelbar hieher anlangenden Gesuche, selbst jene der Invaliden, nicht berücksichtigt werden dürfen.

Im Falle ein Competent um mehrere Dienststellen verschiedener Kategorien einschreitet, hat er für eine jede ein besonderes Gesuch einzureichen; die Documente braucht er aber nur einem einzigen beizuschließen, und hat sich in den andern nur auf jenes zu beziehen.

Wenn in den an die Organisirungs-Landes-Commission einlangenden Gesuchen auch die Bewerbung um gleichmäßige Dienstposten in andern Kronländern enthalten sein sollte, so würden dieselben dennoch nur für das hiesige Kronland berücksichtigt werden können.

Diejenigen Bewerber, von welchen bereits bei der früher bestandenen Organisirungs-Commission überreichte Gesuche um Anstellungen vorliegen, und die hierüber noch keine Erledigung erhielten, haben für den Fall, wenn sie bei der Besetzung der eben ausgeschriebenen Dienstposten berücksichtigt zu werden wünschen, ein neuerliches Gesuch mit Berufung auf ihr früheres zu überreichen, darin jene Dienststelle, um welche sie sich jetzt bewerben, zu bezeichnen, und zugleich jene Belege nachzutragen, welche hier gefordert werden und ihrem früheren Einschreiten nicht beiliegen.

Die Competenz-Gesuche sind in deutscher oder in der Landessprache einzubringen, von den in der Landessprache überreichten Gesuchen und Beilagen sind deutsche Uebersetzungen beizuschließen.

K. k. Organisirungs-Landes-Commission für Croatien und Slavonien.
 Agram am 26. Juli 1853.

3. 383. a (3) Concurs - Ausschreibung Nr. 8470.

In der Theresianischen Academie in Wien sind drei Stiftungsplätze in Erledigung gekommen, welche für adelige Jünglinge deutscher Nation, die das achte Lebensjahr bereits erreicht und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, bestimmt sind und schon für das nächste Schuljahr verlichen werden.

Die Gesuche um diese Stiftungsplätze müssen mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufscheine, dem Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, und noch die Erklärung enthalten, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von 190 bis 200 fl. C. M., zu welchen aus der Stiftungsdotations nur ein jährlicher Zuschuß mit 40 fl. C. M. geleistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Diese Gesuche sind an das hohe Ministerium des Innern zu stilisiren, jedoch dieser Statthalterei zu überreichen.

Der Concursstermin wird bis 20. August d. J. anberaumt.

Von der k. k. Statthalterei in Laibach am
 29. Juli 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky m/p.,
 k. k. Statthalter.

3. 397. a (2) Concurs - Verlautbarung Nr. 1114, ad 601.

Für die an der k. k. Unterrealschule in Görz neu errichtete Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte von Achthundert Gulden, aus dem Görzner Provinzialfonde, wird hemit der Concurs ausgeschrieben.

Diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben sich besonders über ihre Tüchtigkeit in den Fächern der Naturgeschichte und Na-

turlehre, — der Landwirthschaftslehre und der Warenkunde auszuweisen, und ihr an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stillsetzt, mit dem Lauf-, Studien-, Sitten-, Dienstes- und sonstigen Zeugnissen begleitetes, eigenhändig geschriebenes Gesuch im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde an das hochw. fürsterzbischöfliche Consistorium in Görz bis längstens 20. August 1853 zu überreichen.

Zugleich hat sich jeder Concurrent über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen und wo möglich auch der slovenischen Sprache auszuweisen.

Von der k. k. Landeschulbehörde Triest am 22. Juli 1853.

3. 396. a (2) Nr. 6742.

Licitations-Kundmachung bezüglich der Verpachtung der Ararial-, Weg- und Brückenmauth-Stationen Welden, Loibel, Kirschentheur und der Klagenfurter Linien-Wegmauth

Nachdem bei den am 22. und 25. Juli l. J. abgehaltenen Pachtversteigerungen der Erträgnisse aus den Wegmauth-Stationen Welden, Loibel und Kirschentheur, dann der Klagenfurter Linien-Wegmauth keine entsprechenden Erfolge erzielt wurden, so wird zur Verpachtung des Erträgnisses der genannten Mauthstationen für das Verwaltungsjahr 1854 und rückwärts 1855 und 1856 unter den in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction zu Graz vom 22. Juni 1853, Zahl 10580 (eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 153, 154 und 155 vom Jahre 1853), festgesetzten Bedingungen, und zwar rückwärts der Wegmauthstation Welden am 20. August l. J., um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach und rückwärts der Wegmauthstationen Loibel und Kirschentheur; dann der Klagenfurter Linien-Wegmauth am 22. August 1853, um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt eine wiederholte Versteigerung mit den frühere Ausrufspreisen, und zwar für die Wegmauthstation Welden mit 1651 fl., für die Wegmauthstation Loibel mit 1160 fl., für die Station Kirschentheur mit 1300 fl.; für Klagenfurter Linien-, Weg- und Brückenmauth St. Veiter Thor mit 2900 fl., Villacher Thor mit 915 fl., Viktringer Thor und die Glanfurter Brücke mit 3420 fl., dann Wölzermarkter Thor und Wölzeneger Glanbrücke mit 2400 fl. an jährlichen Pachtsummen, abgehalten werden, wozu Pachtunternehmer hiermit eingeladen werden.

Die allfälligen schriftlichen, mit den vorgeschriebenen Badien versicherten Offerte, sind und zwar bezüglich der Mauthstation Welden längstens bis 17. August l. J., Mittags 12 Uhr, und rückwärts der übrigen obgenannten Mauthstationen längstens bis 20. August 1853, Mittags 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt einzubringen.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 27. Juli 1853.

3. 402 a. (2) Nr. 13928.

Concurskündigung

Bei der k. k. Landeshauptcasse in Laibach ist eine provisorische Cassen-Officialstelle mit dem jährlichen Gehalte von Sechshundert Gulden, und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle, oder im Falle selbe im Wege der Gradualvorrückung besetzt werden sollte, um eine solche mit fünf- oder vierhundert Gulden Gehalt, und der gleichen Verpflichtung zum Cautionserlage in der Höhe des Gehaltes, haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre Studien, Sprachkenntnisse, ihre bisherige Dienstleistung und Ausbildung im Manipulations-, Cassen- und Rechnungsgeschäfte, dann über die mit gutem Erfolge zurückgelegte Prüfung aus den Cassenvorschriften und aus der Staatsrechnungswissenschaft versehenen Gesuche bis 16. August 1853 im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Landeshauptcasse in Laibach zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten in dem Ge-

biete dieser Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 30. Juli 1853.

3. 403. a (1) Nr. 1767.

Kundmachung

Laut Concursauschreibung der k. k. Postdirection in Preßburg vom 19. Juli 1853, Zahl 2945, ist bei dem dortigen k. k. Postamte eine Briefträgersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und im Vorrückungsfalle eine Aushilfs-Briefträgers- oder Aushilfspackersstelle mit dem Jahreslohn von 216 fl. zu besetzen.

Mit diesen Stellen ist überdieß der Bezug eines Dienstkleides, dagegen die Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-Caution, welche für eine Briefträgers- und Aushilfsbriefträgersstelle 300 fl., für eine Aushilfspackersstelle 200 fl. beträgt, und in Barem oder wenigstens zu 3 % verzinslichen Staatspapieren geleistet werden muß, verbunden.

Bewerber um eine dieser Stellen haben die eigenhändig geschriebenen, gehörig gestämpelten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, des politischen und moralischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse und einer kräftigen Körperbeschaffenheit, längstens bis 10. August 1853 bei der genannten k. k. Postdirection einzubringen.

k. k. Postamt Laibach am 5. August 1853.

3. 398. a (1)

Kundmachung

Zur Sicherstellung der Lieferung des Fouragebedarfes für das Verwaltungsjahr 1854, d. i. vom 1. November 1853 bis Ende October 1854, für den Regimentsstab, den Iten- und Depotflügel des k. k. 11. Gensd'armerie-Regiments, in dem täglichen Bedarfe von 67 Hafer-, 67 Heu- à 10 Pfund und 67 Streustroh-Portionen à 3 Pfund, wird die Verhandlung im Wege schriftlicher Offerte hiemit ausgeschrieben.

Die Offerte haben die genaue Angabe der Preise, um welche die Lieferung aller drei Artikel bewirkt werden will und das 5 % Badium vom jährlichen Verdienste zu enthalten und beim k. k. 1. Flügel-Commando des löblichen 11. Gensd'armerie-Regiments längstens bis 3. September 1853 einzulangen.

Die commissionelle Eröffnung der Offerte geschieht am 4. September 1853 und es wird der Ersteher das Badium bis zum Betrage von 10 % des Verdienstes als Caution zu ergänzen haben.

Den Uebrigen werden die Offerte sammt den Badien gleichzeitig rückgestellt.

Das vorangeführte Erforderniß an Fourage ist für die im beiliegenden Ausweise bezeichneten Stationen, und zwar für den Ort Laibach von 5 zu 5 Tagen, für die auswärtigen Stationen halbmonatlich zu liefern. Die Zufuhr dahin bildet den Gegenstand einer abgesonderten Verhandlung.

Benennung der Stationen	Anzahl der täglich zu liefernden Portionen		
	Hafer-	Heu-	Streu-
Laibach . . .	37	37	37
Krainburg . .	2	2	2
Oberlaibach .	4	4	4
Loitsch . . .	4	4	4
Planina . . .	4	4	4
Nielsberg . .	6	6	6
Präwald . . .	4	4	4
Senofetsch . .	4	4	4
Wippach . . .	2	2	2
Summa . . .	67	67	67

3. 1107. (1) Nr. 2443.

Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Josef Kottnik von Verd, gegen Georg Rodde, vulgo Par von Oberlaibach, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. September 1850, Zahl 1883, schuldigen 55 fl. 45 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 350 vorkommenden Hübrealität in Oberlaibach Conf. Nr. 122, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 631 fl. 30 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. August, auf den 19. September und auf den 20. October l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 20. October l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. April 1853.

3. 1105. (1) Nr. 3761.

Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Lorenz Jereb von Geräuth, gegen Johann Smertnik von Großlgojna, wegen aus dem Vergleiche ddo. 8. December 1846, Z. 169, schuldigen 27 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des gewesenen Gutes Ceple sub Rect. Nr. 17⁵/₁₆, vorkommenden 2 Aecker und 1 Wiese, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 182 fl. 25 kr. M. M. und der im Schneebüchler Grundbuche sub Urb. Nr. 83 A vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 389 fl. 20 kr. M. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. August, auf den 22. September und auf den 24. October l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten, auf den 24. October l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. Juli 1853.

3. 1104. (1) Nr. 4986.

Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es seien die mit hieramtlichem Bescheid vom 3. Juni d. J., Z. 2897 bewilligten, auf den 28. Juli, dann 29. August d. J., bestimmten zwei Feilbietungen im Einverständnisse beider Theile sistirt, die dritte, auf den 29. September d. J. festgesetzte Feilbietung aber beibehalten und für die erste erklärt worden, wonach die folgenden zwei Termine auf den 31. October und 28. November l. J. mit Beibehalt des Dites und der Stunde unter dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet worden.

Was für Jedermann zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Juli 1853.

3. 1108. (1) Nr. 2853.

Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird den unbekanntem allfälligen Prätendenten des 1/3 Garbenzehentes von den 14 Besizungen oder 12 Ganzhuben in Brezen, Pfarre St. Ruprecht, durch gegenwärtiges Edict bekannt gegeben:

Es habe wider sie Josef Strach, von Zebakoi, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes des 1/3 Garbenzehentes von 14 Besizungen oder 12 Ganzhuben in Brezen, Pfarre St. Ruprecht, und respective auf die hiesür ermittelte Enschädigung bei diesem k. k. Bezirksgerichte angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 27. October l. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und den unbekanntem Prätendenten obigen Behens auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Oblak, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt wurde, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im gerichtsdienstlichen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht St. Martin am 26. Juli 1853.
Der k. k. Bezirksrichter:
Zhuber.

3. 1109. (1) Nr. 1642

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Franz Pesche, von Altenmarkt, wider Andreas Machne, von Grachovz, die executiven Grundbuche sub Rectif. Nr. 699 vorkommenden, auf 1973 fl. bewerteten halben Hube in Grachovo, auf den 16. Juli, den 18. August und 17. September l. J., jedes Mal Früh 10 — 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, worunter sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 197 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 25. Februar 1853.

Anmerkung. Beim ersten Termine wurde kein Anbot gemacht, worauf die weiteren Termine vor sich gehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 17. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 1111. (1) Nr. 3015

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wisjak, von Kleindorn, als Curator des Johann Kapler'schen Verlasses von Andru bei heil. Geist, wider Johann Fundizh, von Zeuschow, in die executiv Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Herrschaft Pletterjach sub Urb. Nr. 381 vorkommenden, mit Protocoll vom 9. Mai l. J., 3. 2363, auf 224 fl. 15 kr. bewerteten Viertelhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 26. October 1847, 3. 987, schuldigen 130 fl. 16 kr. c. s. c. gewilliget, und es sind zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 22. August, 22. September und 22. October l. J., jedes Mal Früh 9 Uhr, im Orte des Gerichtes mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Gurkfeld am 21. Juni 1853.

3. 1122. (1) Nr. 3365

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Martin Perko, von Hinnach, in die executive Feilbietung der, dem Martin Turk, von Hinnach gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Dbergurt Rectif. Nr. 50,3 vorkommenden, auf 80 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen schuldigen 34 fl. 45 kr. gewilliget und hiezu drei Termine, als: der erste auf den 20. Juli, der zweite auf den 20. August und der dritte auf den 20. September d. J., jedes Mal um 10 Uhr Vormittags, zu Hinnach mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung selbst unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Seisenberg am 19. Juni 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1077. (2) Nr. 2050

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Rechberger hiemit erinnert:

Es habe wider ihn Jacob Loboda von Laibach die Klage auf Zahlung der, aus dem Schuldschreine vom 20. Februar 1853, schuldigen 55 fl. M. M. und Rechtfertigung des Verbotes auf die Forderung bei Lorenz Rechberger aus dem Uebergabvertrage ddo. 26. Jänner 1853, pecto. 110 fl. M. M. c. s. c., worüber eine neuerliche Tagung auf den 13. September l. J., 9 Uhr Früh, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29, der a. G. D.

angeordnet ist. Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Lorenz Rechberger als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt wird.

Dessen wird Beklagter mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt gerichtsdienstlich einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hatte.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. April 1853

3. 1078. (2) Nr. 2205

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Majr von Krainburg, durch Hrn. Dr. Victor Pradelky, Reichsadvocaten zu Krainburg, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Executen Bartholomäus, von Gornische, gehörigen, zu Gornische gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Slein zu Bigann sub U. B. Nr. 322, Rectif. Nr. 243 B. vorkommenden, gerichtlich auf 547 fl. 20 kr. geschätzten und verpächtesten Viertelhube, und gleichzeitig der gepflanzten und gerichtlich auf 110 fl. M. M. geschätzten Feilbietung, wegen aus dem Urtheile vom 29. November 1851, 3. 5685, schuldigen 143 fl. 48 kr. c. s. c., die drei Tagungen auf den 1. und 29. September und 27. October l. J., jedes Mal von 9 — 12 Uhr Früh, im Orte Gornische mit dem Anhange anberaumt worden, daß die feilzubietende Realität und die Jagdgründe bei der 1. und 2. Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. April 1853.

3. 1079. (2) Nr. 2568

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es seien über Ansuchen des Michael Paprotnik von Greithof bei Tabor, zur Vornahme der freiwilligen executiven Feilbietung der, dem requirten Anton Kösmann, von Greithof bei Tabor, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 450 vorkommenden, gerichtlich auf 761 fl. 45 kr. geschätzten Eindeihube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. April 1852 schuldigen 110 fl. sammt 5 % Zinsen und Kosten, die drei Tagungen auf den 25. August, 21. September und 20. October l. J., jedes Mal von 9 — 12 Uhr Früh, im Amtsstieze dieses Gerichtes mit dem Anhange anberaumt werden, daß die feilgebotene Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. Mai 1853.

3. 1080. (2) Nr. 2702

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Steirer und seiner Ehegattin Lebarin, Barbara, Lucia, Margaretha Notarin und vier Brautigamsgeawissem, so wie deren gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Woltschusch von Laibach die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der, auf der in der Savevorstadt zu Krainburg sub Consf. Nr. 25/34 liegenden, im Grundbuche der k. f. Stadt Krainburg vorkommenden Hause, resp. Ledererwerkstätte intabulirt habenden Forderungen, als: a) des Mathias Steirer und seiner Ehegattin Lebarin aus dem Uebergabsbrieife ddo. 2. und intabulirt 21. Mai 1774 bezüglich der freien Wohnung und Beerdigung; b) der Barbara Notarin pr. 13 fl. und der Lucia Notarin pr. 40 fl. B. aus der Schuldobligation ddo. 31. Jänner und intab. 1. Hornung 1804, und c) der Lucia Notarin rückfichtlich der Uebernahme, des von ihr als Heiratsgut verzeichneten, in der Savevorstadt zu Krainburg sub Consf. Nr. 25/34 liegende, Hauses nebst der dazu gehörigen Ledererwerkstätte, rückfichtlich des Zubringens, dann der Margareth Pollak, rückfichtlich der lebenslänglichen freien Wohnung, Verpflegung, Kleidung und Beerdigung, und der vier Brautigamsgeawissem rückfichtlich ihrer älteren Erbschaft und zwar: für jeden derselben 4 Ducaten, zusammen 72 fl. und der Wohnung in Krankheitsfällen, aus dem Heiratsvertrage ddo. 10. November und intab. 13. Juli 1816, ein-

gebracht und um Anordnung einer Tagung gebeten, welche auf den 5. October l. J., 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort aller dieser Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblandern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Reichsadvocaten Dr. Victor Pradelky als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Victor Pradelky, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 8. Mai 1853.

3. 1081. (2) Nr. 3605

Feilbietungs-E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine von Tonzja, Steuercontrollant zu Eberdorf, zur Vornahme der freiwilligen executiven Feilbietung der, dem requirten Johann Puschanz, von Bajce, gehörigen, alda liegenden, im Grundbuche der k. f. Herrschaft Michaelstetten sub Urb. Nr. 437 vorkommenden, gerichtlich auf 3758 fl. 35 kr. geschätzten, halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. September 1852, executiv intabulirt 7. Jänner 1853, schuldigen 500 fl. sammt 5 % Zinsen und Kosten, die drei Feilbietungstagungen auf den 31. August, 28. September und 26. October l. J., jedes Mal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte des Amtsgerichtes mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde. Dessen die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget werden, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchsextract täglich hier eingesehen oder in Abschrift erhalten werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juni 1853.

3. 1082. (2) Nr. 2350

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Johann Dlipizh, Cessionär des Anton Dlipizh und des Executen Johann Moll von Oberfeld, die mit dem Edicte vom 13. December 1852, 3. 6791, auf den 21. April 1853 ausgeschriebene Tagung zur Vornahme der executiven Licitation der zu Oberfeld liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Urb. Nr. 101 vorkommenden, um 1850 fl. erstandenen halben Hube, auf den 17. September l. J., Früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange, und zwar hier im Amtsstieze übertragen ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. April 1853.

3. 1083. (2) Nr. 3390

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Valentin Paulitsch, von Waisach, durch Hrn. Dr. Albert Merk, Reichsadvocat zu Krainburg, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, der requirten A. Julia Zeller von Präd. fl. gehörigen, zu Präd. fl. gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrhofsgült Krainburg sub Urb. Nr. 30 3/4 vorkommenden, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Kaise, und gleichzeitig der gepflanzten und gerichtlich auf 3 fl. 58 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 21. August 1852, 3. 4861, schuldigen 150 fl. c. s. c., die 3 Tagungen auf den 25. August, 22. September und 20. October l. J., jedes Mal Früh von 9 — 12 Uhr, im Orte Präd. fl. mit dem Anhange anberaumt worden, daß die feilzubietende Realität bei der 1. und 2. Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen und in Abschrift genommen werden.

Krainburg am 11. Juni 1853.

3. 1056. (3) E d i c t. Nr. 1889/2418.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte 1. Classe Treffen wurde in der Executions-Sache des Franz Gollob, aus Reswura, wider Anton Dbulnar, aus Langenacker, die executive Versteigerung der, dem Executen Anton Dbulnar gehörigen, im Grundbuche von Weirelberg sub Rectif. Nr. 286 vorkommenden, gerichtlich auf 1794 fl. 55 kr. bewertheten Ganzhube in Langenacker bewilliget, und zu deren Vornahme im Amtsstize dieses k. k. Bezirksgerichtes die Tag-satzungen auf den 16. Juli, 16. August und 15. September l. J., Vormittag 9 Uhr, mit dem Bei-sage angeordnet, daß diese Realität erst bei der drit-ten Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Welches allen Kauflustigen mit dem bekannt gegeben wird, daß jeder Licitant ein Badium mit 200 fl. zu Handen der Feilbietungs-Commission zu erlegen hat, und daß die übrigen Licitationbeding-nisse, so wie das Schätzungsprotocoll und der Grund-buchsextract hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 1. Juni 1853. Anmerkung. Nachdem bei der 1. Tagatzung die Realität nicht an Mann gebracht wurde, so wird am 16. August d. J. zur 2. Feilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 18. Juni 1853

3. 1053. (3) E d i c t. Nr. 5688.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird be-kannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Georg Modic, von Großoblas, die executive Feilbietung der, dem Andreas Kerstitsch von Havnik gehörigen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Radltschek sub Urb. Nr. 134 1/2 vorkommenden, im Protocolle vom 19. April l. J., 3. 3037, auf 100 fl. bewertheten Kaisehe, wegen von ihm dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vom 1. Mai 1851, 3. 2417, schuldiger 31 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 5. Sep-tember, auf den 5. October und auf den 5. Novem-ber 1853, jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Beisage ange-ordnet, daß die fräglliche Kaisehe bei der 3. Tag-satzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse e-liegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme:

Laas am 15. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Koschier.

3. 1071. (3) E d i c t. Nr. 3910.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird be-kannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Andreas Klun von Podklanz gehörigen, im vormal's Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1052 erscheinenden 1/2 Hube in Podklanz Nr. Cons. 10, wegen dem Jacob Aiko in Reifnitz schuldiger 74 fl., mit Bescheide vom 14. Juli 1853, 3. 3910 gewilliget, und zu deren Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 20. August, die 2. auf den 19. September und die 3. auf den 22. October 1853, jedes Mal Früh 10 Uhr, im Orte Podklanz mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe wird hintange-geben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14. Juli 1853.

3. 1772. (3) E d i c t. Nr. 2233.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Joras, von Drot, die Reassumirung der, mit Bescheid vom 2. März l. J., 3. 921 bewilligten, sohin aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Josef Schweißer ge-hörigen, im hierortigen Grundbuche sub Stadtauß Tschernembl Cur. Nr. 280, 281, 283, 284 und 285 vorkommenden, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, in Tschernembl sub Cons. Nr. 66 liegenden Realitäten, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 26. August, auf den 27. September und auf den 28. October l. J., jedes Mal Früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 25. Mai 1853.

3. 1073. (3) E d i c t. Nr. 2135.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Steibenz, von Altenmarkt, die executive Feilbietung der, der Katharina Staubacher, von Podioz gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Gut Thurnau Rectif. Nr. 14 vor-kommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten 26 kr. 1 1/2 dl. Hube, wegen aus dem Urtheile vom 27. April 1852, 3. 1637, schuldigen 65 fl. 32 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 5. September, 5. October und 7. November l. J., jedes Mal Früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wer-den würde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 17. Mai 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter: Brolich.

3. 1074. (3) E d i c t. Nr. 2687

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andre Rem von Meierle, die executive Feilbietung der, dem Johann Brunstelle gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pöland Rectif. Nr. 549 vorkommenden, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten 16 kr. 2 2/3 dl. Hube in Meierle Nr. 1, wegen aus dem w. a. Be-scheide vom 19. October 1848 schuldigen 27 fl. 8 kr. c. s. c. bewilliget, und hierzu die Tagatzungen auf den 22. August, 22. September und 24. Octo-ber l. J., jedes Mal Früh 9 Uhr, in dieser Ge-richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 19. Juni 1853.

3. 1076. (3) E d i c t. Nr. 1952/3237.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Widetitsch von Lachina, die executive Feilbietung der, dem Jve Perko gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Gradaz Cur. Nr. 159, Rectif. Nr. 107, dann sub Gut Weilig Cur. Nr. 64, Berg-Nr. 10 vor-kommenden, gerichtlich auf 343 fl. geschätzten be-hausen 1/26 Hube und Weingarten in Drenetz, wegen schuldigen 48 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 19. Juli, den 18. August und den 20. September l. J., jedes Mal Früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich eingesehen werden.

Tschernembl am 5. Mai 1853.

Anmerkung. Zu der 1. Feilbietung ist kein Kauf-lustiger erschienen, daher zur 2. geschritten wird.

3. 1069. (3) E d i c t. Nr. 5437.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-kannt gegeben, daß man über den Andreas Dbrisa von Birkitz Nr. 19, welcher nach den gepflogenen Erhebungen zur Selbstverwaltung seines Vermögens nicht geeignet erscheint, die väterliche Gewalt des Matthaus Dbrisa auch über die Jahre der Groß-jährigkeit auf unbestimmte Zeit zu verlängern be-sunden habe.

k. k. Bezirksgericht Planina am 23. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertscher.

3. 1070. (3) E d i c t. Nr. 5572.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-kannt gegeben, daß in der Executions-Sache des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina wider Anton Pogorez von Leple der, in Folge Bescheides vom 23. März l. J., 3. 2369, auf den 19. Juli l. J., anberaumte erste executive Termin ob Feilbietau-der, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 110 vorkommenden Drutshube des Anton Pogorez von Leple über Einverständnis der Streittheile für ab-gehalten erklärt wurde, und daß es sonach bei den beiden weitem Terminen am 20. August und 20. September l. J., das Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Planina am 27. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertscher.

3. 1067. (3) E d i c t. Nr. 3921.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-kannt gemacht:

Es sei in der Rechts-Sache des Jacob Grimtschek von Scheushek, wider Lucas Schwigel und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufes thales, über die Klage de prä. 11. d. M., wegen Löschung der, auf der, dem Jacob Grimtschek gehörigen, im Grund-buche Thurnau sub Rectif. Nr. 418 vorkommenden Ganzhube intabulirten Forderung pr. 122 fl. 24 kr. c. s. c., aus dem Schuldschein vom 5., intab. 28. März 1798, die Tagatzung zur humanischen Ver-handlung mit dem Anhang des §. 18 des Pat. vom 18. October 1845, auf den 14. October l. J., früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und den Beklagten der Johana Hren von Wesulak als Curator ad actum beigegeben worden.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte mit dem verständiget, daß sie zur rechten Zeit entweder selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aber im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widri-gens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 11. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertscher.

3. 1062. (3) E d i c t. Nr. 1576.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. bezirkshaupt-mannschaftlichen Expositur Ratschach die executive Feilbietung der, dem Peter Boditschek gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 19 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 581 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube in Kladye, wegen des Steuerrückstandes pr. 82 32 1/4 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 20. August, den 20. September und den 20. October, jedesmal früh um 9 Uhr in loco Kladye mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in Executio-n gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 5. Juli 1853.

3. 1063. (3) E d i c t. Nr. 3425

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, den Ehegatten Josef und Maria Parthe gehörigen, in Göttenitz Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 2145 1/2 et 2148 vorkommenden, laut Protocolles ddo. 17 März 1853, 3. 1535, auf 575 fl. bewertheten 2/8 Hube; der ebendort gele-genen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 2123 an Josef Parthe verewährten, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten unbehausten 1/8 Hube; dann der auf 98 fl. 27 kr. bewertheten Fahrnisse, als: des Viehst-der Einrichtungstücke u., wegen dem Hrn. Han-delsmanne S. T. Werner von Graß, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 24. Februar 1848, 3. 202, schuldiger 405 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget, zur Vor-nahme derselben drei Tagatzungen, auf den 23. August, auf den 23. September und auf den 24. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Göttenitz mit dem Beisage beraumt, daß die Feilbietungsobjecte bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbeding-nisse können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. Juni 1853.

3. 1106. (1) E d i c t. Nr. 3667.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaidach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 30. October 1852 verstorbenen Halbhüblers Barthelma Jereb von Schwarzenberg Nr. 56, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur An-meldung und Darthnung derselben den 31. August lauf. Jahrs Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu über-reichen, widrigens diesen Gläubigern an die Ver-lassenchaft, wenn sie durch die Bezahlung der an-gemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein wei-terer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfand-recht gebührt.

Oberlaidach am 10. Juni 1853.